

Inhalt

Teil 1

Vorwort der Herausgeber, <i>Holger Mertens</i> und <i>Michael M. Rind</i>	XIII
Danksagung, <i>Kristina Krüger</i>	XV
I Einleitende Vorbemerkungen, <i>Kristina Krüger</i>	1
I.1 Die Textgrundlagen der bauarchäologischen Untersuchung	2
I.2 Pläne	4
I.2.1 Die Anfertigung der Befundpläne: Genese – Vermessung – Zeichner	4
I.2.2 Detailprobleme: Darstellung – Abweichungen – Höhenangaben	5
I.2.3 Die farbige Kennzeichnung der Bauphasen	7
I.2.4 Das Aufmaß Nüßlein/Mühlenhoff	8
I.3 Dokumentarische Fotografi	8
I.4 Funde	9
I.5 Terminologie	10
I.5.1 Westwerk	10
I.5.2 Quadrum	10
II Die bauarchäologische Untersuchung des Westbaus	11
II.1 Baubeschreibung, <i>Kristina Krüger</i>	13
II.1.1 Außenbau	14
II.1.1.1 Atrium	14
II.1.1.2 Westfassade	14
II.1.1.2.1 Die Fassade bis zum Zwischenbau	16
II.1.1.2.2 Die Türme und der Zwischenbau	29
II.1.1.3 Nördliche und südliche Außenwand	37
II.1.1.3.1 Nördliche Außenwand	37
II.1.1.3.2 Südliche Außenwand	38
II.1.1.4 Die Ostseite von Zwischenbau und Türmen	42
II.1.1.4.1 Gegenwärtiger Zustand und Veränderungen des 20. Jahrhunderts	43
II.1.1.4.2 Befundbeschreibung	43
II.1.1.4.3 Diskussion und Einordnung der Befunde	52
II.1.1.5 Die Ostseite des Westbaus	56
II.1.1.5.1 Der Anschluss an das karolingische Langhaus	56
II.1.1.5.2 Der obere Abschluss des Westbaus	61
II.1.2 Inneres	67
II.1.2.1 Erdgeschoss	67
II.1.2.1.1 Vorhalle	67
II.1.2.1.2 Hauptportal und Westwand der Erdgeschosshalle	69
II.1.2.1.3 Der Mittelraum	75
II.1.2.1.4 Nordseitenschiff	79
II.1.2.1.5 Südseitenschiff	87
II.1.2.2 Hauptgeschoss	98
II.1.2.2.1 Hauptraum	99
II.1.2.2.2 Westraum	130
II.1.2.2.3 Nordseitenschiff	135
II.1.2.2.4 Südseitenschiff	142

II.1.2.3 Ostraum	155
II.1.2.3.1 Erdgeschoss	156
II.1.2.3.2 Obergeschoss	169
II.1.2.4 Emporen	200
II.1.2.4.1 Westempore	200
II.1.2.4.2 Seitenemporen	214
II.1.2.4.3 Ostraumkompartimente auf Emporenniveau	236
II.1.2.5 Obere Geschosse und Inneres der Türme	254
II.1.2.5.1 Schlitzfenstergeschoss	254
II.1.2.5.2 Dachraum	285
II.1.2.5.3 Zwischenbau	303
II.1.2.6 Das Innere der Türme	334
II.1.2.6.1 Nordturm	335
II.1.2.6.2 Südturm	361
II.2 Die historischen Dachwerke und Holzkonstruktionen, <i>Peter Barthold</i>	377
II.2.1 Hölzerne Konstruktionen der karolingischen Bauphase I	377
II.2.1.1 Der Balken über dem großen Stein im Nordturm	377
II.2.1.2 Zeitlich oder konstruktiv Vergleichbares zum erhaltenen	
Corveyer Bauholz aus dem 9. Jahrhundert	378
II.2.1.3 Die Deckenkonstruktionen und das Dachwerk der Außenkrypta Bau I	381
II.2.1.4 Dachneigung und Dachdeckung der karolingischen Dachwerke	382
II.2.1.5 Flachziegel statt Leistenziegel	383
II.2.1.6 Wer errichtete die karolingischen Dachwerke in Corvey?	383
II.2.2 Hölzerne Konstruktionen der karolingischen Bauphase II:	
Die Holzkeile der Stuckfiguren im Johanneschor	384
II.2.3 Die Holzkonstruktionen von den romanischen Umbauten bis 1579	385
II.2.3.1 Das romanische Dachwerk über dem Johanneschor	385
II.2.3.2 Balken in der Südwand der Nordempore	386
II.2.3.3 Das Dach über dem Vorbau (Portalrisalit)	386
II.2.3.4 Das Dach von 1579 über dem Zwischenbau und	
die Spannbalkenkonstruktion unterhalb des Dachwerks	387
II.2.4 Turmhelme über dem Nordturm und dem Südturm	389
II.2.5 Das Dachwerk über dem Johanneschor	392
II.2.5.1 Zum Bauablauf und Widersprüchen in der Baudatierung	392
II.2.5.2 Das Dachwerk von 1596/1603	394
II.2.5.3 Hinweise zum Richtvorgang	399
II.2.5.4 Inschriften	400
II.2.5.5 Das zweitverwendete Holz im Dachwerk von 1596/1603 und	
Hinweise zu älteren und jüngeren Dachwerken	401
II.2.5.6 Die Seitenschiffdächer	403
II.2.6 Die Pressstuckdecken im Johanneschor	403
II.2.6.1 Die Pressstuckdecken in Corvey	404
II.2.6.2 Die Herstellung der Decken	406
II.2.6.3 Die Kalkschneider	408
II.2.6.4 Stuckstempel im Vergleich: Pressstuckdecken in Höxter und Polle	408
II.2.6.5 Die Sanierung der Pressstuckdecken über dem Johanneschor	
1948 bis 2019	410

II.3 Die dendrochronologischen und ^{14}C -Untersuchungen am Westbau der Klosterkirche, <i>Thomas Jäging</i> und <i>Susanne Schödel</i>	417
II.3.1 Methodische Bemerkungen zur Dendrochronologie und zur ^{14}C -Radiokarbondatierung	417
II.3.2 Die dendrochronologischen Untersuchungen am Westbau und der Klosterkirche zwischen 1966 und 2010	423
II.3.3 Die dendrochronologischen Datierungen ab 2010	426
II.3.3.1 Ein bedeutender Streufund: Der Balkenrest von um 836 $\pm$ 12/-2	427
II.3.3.2 Westbau Johanneschor, drei Holzkeile um 885 $\pm$ 5	430
II.3.3.3 Die Gerüsthölzer mit Schlagjahren 1148/1149 und 1149/1150	432
II.3.3.4 Die nachmittelalterlichen Holzaltersdatierungen	433
II.3.4 Zusammenfassung	436
II.4 Die Glocken der ehemaligen Abteikirche Corvey, <i>Claus Peter</i>	439
II.4.1 Die Glocke Cantabona	441
II.4.2 Der Geläutezustand am Ende des Mittelalters	445
II.4.3 Der Geläutezustand nach dem 30-jährigen Krieg und der Wiederaufbau des Geläuts	446
II.4.4 Weitere Glockengüsse für die Abteikirche	450
II.4.5 Zur neueren Glockengeschichte der Abteikirche	452
II.4.6 Der aktuelle Glockenbestand der ehem. Abteikirche	454
II.4.7 Die Turmuhr	458
II.5 Die Glockenstühle, <i>Peter Barthold</i>	459
II.5.1 Der Glockenstuhl im Südturm	459
II.5.1.1 Zur Datierung des Glockenstuhls im Südturm	461
II.5.1.2 Jüngere Veränderungen	461
II.5.2 Der Glockenstuhl im Zwischenbau	461
II.5.2.1 Das ursprüngliche Aussehen des Glockenstuhls	462
II.5.2.2 Statische Probleme der Glockenstühle und die Suche nach einer Lösung im Spiegel der Objektakten	463
II.5.2.3 Der Glockenstuhl von 1956	465
II.5.2.4 Die Holzkonstruktion im Schlitzfenstergeschoss	466
II.5.2.5 Ausblick	467
II.6 Graffiti: Ritzzeichnungen im Westbau, <i>Peter Barthold</i>	469
II.6.1 Noten und Figürliches auf der Westempore	470
II.6.2 Figuren und andere Motive	470
II.6.3 Ritzungen auf Putzfragmenten aus der Grabung im Johanneschor	471
II.6.4 Bislang unbeachtete Funde und Befunde im Nordturm und im Johanneschor	472
II.6.5 Ein in Holz geschnitztes Graffiti im Dachwerk über dem Johanneschor	473
II.6.6 Die verlorenen Graffiti im Nordturm	474
II.6.7 Graffiti im Südturm: Vom Mittelalter bis 2013	474
II.6.8 Die Sinopien im Johanneschor	475
II.6.9 Der betende Glockenstifter – ein Graffiti in Bronze?	476
II.6.10 Ausblick	477

Inhalt

Teil 2

III Baugeschichte, Kristina Krüger	479
III.1 Der karolingische Westbau	481
III.1.1 Quellennachrichten zum Bau der karolingischen Klosterkirche	481
III.1.2 Die Errichtung des Westbaus	481
III.1.2.1 Voraussetzungen	481
III.1.2.1.1 Das ältere Atrium	481
III.1.2.1.2 Das jüngere Atrium	485
III.1.2.1.3 Das Fundament vor der älteren Kirchenfassade	487
III.1.2.1.4 Der Westabschluss des älteren Atriums	491
III.1.2.1.5 Die Verbindung mit dem Konventsbereich	492
III.1.2.2 Beobachtungen zu Bauvorbereitung und Bauprozess	492
III.1.2.3 Bauplanung und zugrundeliegendes Baukonzept	493
III.1.2.4 Die Verbindung von Westbau und Langhaus	495
III.1.2.5 Planänderungen	496
III.1.2.5.1 Ostraum	496
III.1.2.5.2 Westraum des Johanneschors	497
III.1.2.5.3 Schlitzfenstergeschoss und Portalvorbau	498
III.1.2.6 Bauausstattung	502
III.1.3 Die Rekonstruktion der verlorenen Partien	504
III.1.3.1 Der obere Abschluss von Schlitzfenstergeschoss und Portalvorbau	504
III.1.3.2 Die oberen Abschlüsse der Treppentürme	506
III.1.3.3 Der Mittelturm über dem Johanneschor	509
III.1.3.4 Die Höhe der seitlichen Außenwände	511
III.1.3.5 Der Ostraum: Zwischendecken und Dachabschluss	511
III.1.3.6 Türen, Treppen und Verkehrswege	513
III.1.4 Datierung, <i>Peter Barthold, Thomas ißing, Kristina Krüger</i>	515
III.1.5 Resümee der Ergebnisse	516
III.2 Die nachkarolingischen Umbauten und Veränderungen des Westbaus	517
III.2.1 Die mittelalterlichen Umbauten	517
III.2.1.1 Quellenlage	517
III.2.1.2 Übersicht über die relative Chronologie der Eingriffe und aufphasen	519
III.2.1.2.1 Mehrphasigkeit der Umbauten	519
III.2.1.2.2 Phasenzuordnung und bauliche Ziele	519
III.2.1.3 Die Bauphasen im Einzelnen	522
III.2.1.3.1. Austausch der Deckenbalken über dem Johanneschor (Phase I)	522
III.2.1.3.2 Abbruch der Oberteile des Mittelturms, Beimauerung der Ausbruchspur (Phase I)	526
III.2.1.3.3 Erneuerung des Schlitzfenstergeschosses und Errichtung von Glockenhaus und Turmarkadengeschossen (= Phase II A)	530
III.2.1.3.4 Umbau des Ostraums (= Phase II B)	532
III.2.1.3.5 Abbruch von Obergaden (mit Mittelturmrest ?), Emporen und Seitenschiffsgewölben des Johanneschors; Entfernung der Zwischendecke im Südseitenschiff (= Phase III)	534
III.2.1.3.6 Errichtung von Gewölben in den Seitenschiffen des Erdgeschosses (Phase IV)	539

III.2.2 Die Umbauten vom späteren 16. Jahrhundert bis 1624	542
III.2.2.1 Quellen	542
III.2.2.2 Die Baumaßnahmen	545
III.2.2.3 Die Ausstattung der erneuerten Bauteile	549
III.2.3 Eingriffe und Veränderungen im Rahmen der Errichtung des barocken Neubaus	550
III.2.3.1 Die Folgen der Plünderung im Dreißigjährigen Krieg nach Quellen und Archäologie	550
III.2.3.2 Anschluss an das barocke Langhaus, Turmreparatur und Westbausanierung	551
III.2.3.3 Die Neueinrichtung des Johanneschors	553
III.2.4 Baumaßnahmen und Veränderungen im 18. Jahrhundert	553
III.2.4.1 Die neuen Konventsgebäude und der Johanneschor	553
III.2.4.2 Die Marienkapelle am Langhaus	554
III.2.4.3 Das barocke Westportal	554
III.2.4.4 Glockenseildurchzüge	554
III.2.5 Die Nutzung als Pfarrkirche nach der Bistumsauflösung	554
III.2.5.1 Das Ende der liturgischen Nutzung des Johanneschors	554
III.2.5.2 Die Tür zum Friedhof südlich des Westbaus	555
III.2.5.3 Die Spitzbogenfenster der Westfassade	555
III.2.6 Veränderungen der Verkehrswege und Einbauten	556
III.2.6.1 Quellen	556
III.2.6.2 Veränderungen der Verkehrswege	557
III.2.6.2.1 Der Zugang zum Konventsbereich und die Veränderungen des Kreuzgangs im Mittelalter	557
III.2.6.2.2 Der Durchgang im Nordturm von der Portalvorhalle ins Nordseitenschiff	560
III.2.6.2.3 Der Zugang zum Kreuzgang und der Westflügel des Konvents in der Neuzeit	561
III.2.6.2.4 Türen zwischen Johanneschor und Obergeschoss der älteren Westflüge	563
III.2.6.2.5 Treppentürme und Glockengeschosse	564
III.2.6.2.6 Zugänge zum Johanneschor	566
III.2.6.3 Der „eingetiefte Raum“ im Nordseitenschiff	567

IV Die Corveyer Klosterkirche im Kontext der frühmittelalterlichen Architektur: Baugestalt, Raumorganisation, Ausstattung und liturgische Nutzung

Kristina Krüger	573
IV.1 Das Kloster	575
IV.1.1 Gründung	575
IV.1.2 Verlegung	575
IV.1.3 Klosterstandort im Weserknie	577
IV.1.4 Klosteranlage	577
IV.2 Bau I: Die Klosterkirche von 844	583
IV.2.1 Größe und Bautyp	583
IV.2.2 Ostteile und Sanktuarium	584
IV.2.3 Portalvorhalle und Atrium	585

IV.3 Bau II	589
IV.3.1 Ostteile: Sanktuarium, Außenkrypta, Querarme	589
IV.3.2 Disposition der Ostteile von Bau II nach den Fußbodenniveaus	590
IV.3.3 Vergleichsbauten mit Außenkrypten aus karolingischer Zeit	592
IV.3.4 Die Disposition des Sanktuariums nach Befunden und Vergleichsbauten	600
IV.3.5 Die Westteile von Bau II: Bodenniveaus und Disposition	602
IV.3.5.1 Chorschränke und Kreuzaltar	602
IV.3.5.2 Hochmittelalterliche Chorerweiterung	602
IV.3.5.3 Eingetiefter Raum	603
IV.3.5.4 Westbau	603
IV.3.6 Atrium	604
IV.3.7 Ausstattung	608
IV.4 Der Westbau	611
IV.4.1 Die „Westwerk“-Problematik	611
IV.4.1.1 Einführung: Die Erfindung des „Westwerks“	611
IV.4.1.2 Die Definition des Prototyps	612
IV.4.1.3 Dem Typ „Westwerk“ zugerechnete Bauten	612
IV.4.1.4 Methodische Probleme	614
IV.4.1.5 Die „Kaiserkirchen“-These	615
IV.4.1.5.1 Fehlende Quellenzeugnisse	615
IV.4.1.5.2 Kirchenrecht	616
IV.4.1.5.3 Der Thron des Herrschers auf der Westempore	616
IV.4.1.5.4 Denkmalpflegerische Konsequenzen der „Kaiserkirchentese“	620
IV.4.1.6 Corvey als Vertreter eines etablierten Prototyps?	621
IV.4.1.6.1 Umplanung: Ostraum	621
IV.4.1.6.2 Umplanung: Westraum	623
IV.4.1.6.3 Umplanung: Schlitzfenstergeschoss	623
IV.4.2 Funktionen des Westbaus	624
IV.4.2.1 Der Hauptraum	624
IV.4.2.2 Seitenschiffe und Emporen	626
IV.4.2.3 Die Westempore	627
IV.4.2.4 Der Standort des Hauptaltars	631
IV.4.2.5 Altarpatrozinien und Nebenaltdäre	637
IV.4.2.6 Schlitzfenstergeschoss und Mittelturmraum	640
IV.4.3 Westbauten im Strukturvergleich	641
IV.4.3.1 Essen-Werden	641
IV.4.3.2 Reichenau-Mittelzell	645
IV.4.3.3 Maastricht, St. Servatius	649
IV.4.3.4 Kölner Stiftskirchen	653
IV.4.3.4.1 St. Georg	653
IV.4.3.4.2 St. Andreas	657
IV.4.3.4.3 St. Maria im Kapitol	657
IV.4.3.5 Quellen zu hochgelegenen Oratorien mit Reliquien im Westen der Kirche	660
IV.4.4 Die liturgische Nutzung der Corveyer Klosterkirche im Mittelalter	662
IV.4.5 Schluss	674

V Anhang	677
V.1 Katalog der dendrochronologischen und ¹⁴ C-Untersuchungen sowie unbeprobter Holzreste, <i>Thomas Eißing, Susanne Schödel, Peter Barthold und Kristina Krüger</i>	679
V.2 Protokoll, <i>Hilde Claussen und Dietrich von Scholley</i>	729
V.3 Skizzen 1953/1954, <i>Reiner Nüßlein und Franz-Joseph Mühlenhoff</i>	757
V.4 Putzkartierungen, <i>Eva Möllenkamp und Kristina Krüger</i>	819
V.5 Bauskulptur, <i>Ingrid Frohnert</i>	831
V.6 Bauphasen in der Übersicht	839
VI Verzeichnisse	841
VI.1 Abkürzungen	843
VI.2 Manuskripte und Literatur	845
VI.2.1 Unpublizierte Manuskripte	845
VI.2.2 Literatur	846
VI.3 Bildnachweise	867
VII Beilagen (Pläne)	
VII.1 Befundpläne Westbau	
VII.1.1 Grundrisse (Plan 1–10)	
VII.1.2 Aufrisse – Baualterskartierungen (Plan 11–29)	
VII.2 Grabungspläne und Rekonstruktionen des Atriums (Plan 30–31)	
VII.3 Rekonstruktionspläne des Westbaus (Plan 32–49)	
VII.4 Befunde Johanneschor-Obergaden vor dem Rückbau (Plan 50–51)	
VII.5 Putzbefunde (Plan 52–60)	
VII.6 Bauaufnahme der Baugewerkschule Höxter, 1914 (Plan 61–63)	
VII.7 Pläne Nüßlein/Mühlenhoff 1953/1954, Zeichnungen (Plan 64–67)	
VII.8 Übersicht über die Holzbefunde und die Entnahmeorte dendrochronologisch beprobter und unbeprobter Hölzer (Plan 68)	
VII.9 Skizzen zu den Dachwerken, Peter Barthold und Carsten Neidig-Hensgens (Plan 69–73)	



Abb. 1 Ansicht der Westfassade, 2010.